

Allmanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi 1762

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Band (Jahr): 41 (1762)

PDF erstellt am: 20.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Almanach auf das Jahr nach der Gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi

1 7 2 6 2

Von Erschaffung der Welt zehlet man 5711. Von der Sündfluth 4055. Von Anfang der Lobl. Eydnosschafft 447. Von Eintretung des Landes Glarus in den Eydnössischen Bund 411. Von Eintretung des Landes Appenzell in denselben 249. Von erster Eintretung von Graubünden in diesen Bund 265. Von Erfindung der Buchdruckerey 322. Von Erfindung des Papiers in Basel 392. Von Erfindung der neuen Welt 271. Nach Stiftung der hohen Schul in Basel 302. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1808. Des neuen Gregorianischen 180. Des Astro-
nomischen oder Regenspurgischen 62. Jahr.

Der Julianische Periodus oder die Stammzahl ist 6475. Hieraus kommt die Goldene Zahl 15. Der Sonnen-Circkel 7. Der Römer Zins-Zahl 10. Die Epacten im Alten Calender 15. Im Neuen 4. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender **B**. Im Neuen **C**.
Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen

Erklärung der Kalender Zeichen.

Die 12. Himmlische Zeichen.

Widder		V
Stier		♉
Zwilling		♊
Krebs		♋
Löw		♌
Jungfrau		♍
Waag		♎
Scorpion		♏
Schütz		♐
Steinbock		♑
Wassermann		♒
Fisch		♓

Jupiter	
Mars	
Sonn	
Venus	
Mercurius	
Mond	

4	4
♂	♂
☉	☉
♀	♀
☿	☿
☾	☾

Vormittag		R.
Nachmittag		M.
Nabe bey der Erden		Perig.
Weg von der Erden.		Apog.
Rechtläufig.		Direct.
Kückgängig.		Retro.

Die Aspecten.

Zusammenkunft	
Gegenschein	
Gedritterschein	
Sechstellerschein	
Gesichterschein	
Drachenhaupt	
Drachenschwanz	

Im Neuen Calender.

Ein schwarzes Creuzlein bedeutet einen Feiertag / da man vor und nach dem Gottes Dienst Saunen und tragen darf.
Ein rothes Creuzlein be-
deut einen Feiertag da das Sau-
men und Tragen verboten ist.
Zwey rothe Creuzlein
bedeuten einen gar hohen Fest-
und Feiertag.

Die bedeuten einen gebot-
tenen Fasttag / u. Anfangs ein ro-
ther Buchstab ein halber Feiertag **NE**. So oft ein rothes o-
der schwarzes Creuzlein steht /
ist das Fahren auf Wägen oder
W. Schlitten allemahl verboten.

Wendts Zeichen.

Der Neumond	
Das erst Viertel	
Der Vollmond	
Das letzte Viertel	
über sich gehender Mond	
unter sich gehender Mond	

Erwählungen.

Gut Aderlassen	
Mittelmäßigkeit	
Gut Schreiffen	
Gut Bargieren	
Gut Saden	
Haar abschneiden	
Donner / Blik	

Buchstaben.

Saturnus	
----------	--

Uhr	
Minuten	

Wuthmaßliche Witterung.

Das letzte Viertel den 6. kömmt mit Wind u. Schnee.
Der Neumond den 14. hat noch Schnee u. Winde.
Das erste Viertel den 22. zeigt Wind u. Regen.
Der Vollmond den 28. ist zu Nebel und Sonnen-
scheln geneigt.

**Fortsetzung der Endgnosischen Bundes-
und Staats-Historie.**

Von der Tagssatzung.

Die Tagssatzung ist eine böge Versammlung
der Deputierten aus allen XIII. Cantonen
und zugewandten Orten der Schweiz; die
bey Erscheinung fremder Gesandten zu Baden im
Aargow, in den Schweizerischen Angelegenheiten
zu Frauenfeld im Turgow in besondern Reformir-
ten Religions-Geschäften zu Arau im Aargow, ist
Reformirter Religion / und dem Canton Bern
auf gewisse Weise unterthan. Alda wurde im Au-
gusto 1712. der Friede zwischen Zürich und Bern /
und den alten fünf Orten, Lucern, Uri, Schwyz,
Unterwalden und Zug geschlossen; Und in besonde-
ren Religions-Vorfällen der Römisch-Catho-
lischen, zu Lucern gehalten werden.

Von den Schweizerischen Religionen.

Die Religion betreffende, so ist die Endgnoschafft
reformirtermaßen getheilt in die Römisch Catholische
und Evangelische oder Reformirte Religion, als
Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, Stadt St.
Gallen / Mühlhausen / Biel / Grench und Neuen-
burg sind ganz Evangelisch, und gestatten bey ihnen
keine andere Religions Übung. Hingegen

Lucern, Uri, Schwyz / Unterwalden / Zug,
Freiburg, Solothurn, Valais / Ait von St. Gal-
len Landschaft, Rapperschwil, Baden, Bremgar-
ten, Mellingen, die freyen Gemter, und die IV. Ita-
lianischen Vogteyen sind ganz Catholisch, und ge-
statten bey ihnen auch keine and. Religion. Gla-
rus aber ist vermenat.

Die übrigen Orte und Länder als Appenzell Au-
Roden

NE. Die Jahrmärkte sind
nach dem neuen Calender
und also eingerichtet / daß
ein jeder alle Märkte / wenn
solche gehalten werden / ord-
entlich verzeichnet finden
wird. Wo aber A. C. Re-
het / bedeutet es nach dem
alten Calender.

Jahrmärkte.

Appenzel / den 6.
Bern / dienstag u. dem XX. Tag.
Cassel / auf H. 3. König.
Erlach / Rapperschwil / den 31.
Fischbach / auf H. 3. König.
Grench / den 25.
Grenchburg in Aargow / H. drey
König Abend.
Haug / den 1. Dienstag. a. C.
Küblis / den 1. Freytag, im Jenner
ist ein Viehmarkt.
Lohr / auf H. 3. König.
Lucern / den 1.
Meyenberg / auf Vauli Weib.
Mörlingen / den 15.
Nürnberg / hält die Maß aufs
Neu-Jahr.
Olten / montag vor Viehmes.
Peterlingen / am 1. mittwoch.
Rapperschwil / mittwoch vor Vieh-
mes.
Rheinfelden / donstag vor Vieh-
mes.
Schwyz / montag vor Viehmes.
Solothurn / den 8.
Sickingen / am XX. Tag.
Seerweil / bey der Schmidten / den
25. a. C. ein Viehmarkt.
Sursee / mont. nach H. 3. König.
Sempach / den 2.
Untersee / den letzten mittwoch.
Uznach / den 17.
Weil / dienstag nach Viehmes.
Winterthur / donst. vor Viehmes.
Zoffingen / auf H. 3. König.

Frenta | 1 **Wigitta**  | 8  | **Δ Ϯ Δ Ϯ**  in  | 12 **Susanna**
Same | 2 **Waz Liechtin**  | 9  | **Ϯ neben dem**  **Ϯ im**  | 12 **Jordan**

5. Arbeiter im Weinberg, Matt. 20. $\odot$ Aufgang 6, 57. m. Untergang 5, 3. m. Ev. Luc. 8.

Sonn.	1	Sept.	Blasi	10	36	Δ 4 C 8 Dieser Hor.	14	Sept.	Balen
Mont.	4	Gilbertus	11	45	7. 33. m. Nachm.	Δ 6	15	Gaußinus	
Dienst	5	Agatha	12	23	✠ 8 ✠ die fallen nung		16	Zuliana	
Mittw.	6	Dorothea	0	13	* ○ Hunds - Tage	Ed	17	Donatus	
Donst.	7	Richardus	2	0	○ im 3. 4. m. Nach. wird		18	Elmeon	
Freit.	8	Salomon	3	10	☾ * ♀ nehmen ein	○ sich	19	Gabinus	
Samst.	9	Apollonta	4	19	□ ♂ Ende. & wohl an		20	Eucharfus	

4. Sämman und Saamen, Luc. 8. ☉ Aufgang 6, 46. min. Untergang 5, 14. Ev. Luc. 18.

Sonn	10	Er. Schol		5 18		8		* h	lassen	21	Er. Saffa.
Mont.	11	Euphrosina		Der		9		* h	neben dem	22	Perri Stuhl.
Dienſt.	12	Susanna		gebet		10		* h	21. 38. m. Nach. regen	23	Saffa. Dienſt.
Mittw.	13	Jonas		unter		11		* h	und sonnſchein	24	Wſchm. Mat.
Donſt.	14	Valentin		6 30		12		* h	neben dem	25	Paraffus
Freyt.	15	Cleophea		7 14		13		* h	und 2 ſind neben dem	26	Nepotius
Samp.	16	Zultana		9 18		14		* h	2. ſchöne abent ſterne	27	Sara

7. Blinden am Weg, Luc. 18. ☉ Aufgang 6. 34. m. Unterg. 5. 26. m. Ev. Mat. 4.

Donn.	17 Fr. Sabina.	10 41	♂ ♀ * ○ ⊕ Alle	8 Inv. Leand
	Abbruch des Tags um	4 / 46 m.	Abseid um 7, 14. min	Neuer Merck.
Mont.	18 Caspar	11. 5	♂ ♀ * ○ ⊕ es möchte	1 Ublaus
Dienst.	19 Concordia	0 6	♂ ♀ * ♄ * ♃	2 Stimplicius
Mittw.	20 Alscherm. Nut	1 39	♂ ♀ * ♄ * ♃ m. Nach. Fin	3 Bronfasten
Donst.	21 Felix Bischof	2 4	♂ ♀ * ♄ * ♃ dieser	4 Castmirus
Frest.	22 Petri Stuhl.	3 40	♂ ♀ * ♄ * ♃ Zelt,	5 Friederich
Sams.	23 Josua	4 43	♂ ♀ * ♄ * ♃ harte	6 Fridolinus

3. Versuchung Christi, Mat. 4. ☉ Aufg. 6, 22. m. Interq. 5, 38. m. Ev. Matth. 17.

Sonnt.	24	Ev. Matth.	5	22	☿ ☿ ☿	△ ☿ ☿	Nächt.	7	Reminiscere
Mont.	25	Petor	5	54	☿ ☿ ☿	☿ Reg.	☿ geben	8	Joh de Deo
Dienst.	26	Nellor	Der		☿ ☿ ☿		mit sonnschei.	9	Francisca
Mittw.	27	Bronf. Sara	hebet		7. o. m.	Vorm.	☿ Reg.	10	40. Ritter
Dienst.	28	Reander	auf.		☿ ☿ ☿	☿ ☿ ☿	☿ ☿ ☿	11	Vindictan

In den kalten Winter-Tagen , pflegt man ab der Kält zu klagen ,
Bett nicht daß die Sonn nicht steche, sondern daß das Eys bald breche.

Hornung hat 28 Tag.

Bliebt alle eitle Lust! uns Christen wils gebühren/
Daß wir mit Tugenden hier unseren Wandel führen.

Das lezt Viertel den 4. hat der Zeit gemäß und
gut Wetter.

Der Neumond den 12. zeigt Regen und Con-
neuscheln.

Das erst Viertel den 10. kommt mit Neissen und
Sonnenschein.

Der Vollmond den 27. wird Wind von Osten
bringen.

Koben ganz Catbolisch / und hingegen Unsere Nos-
den ganz Reformirt; das Zugow, die Grasschaft
Zoggenburg und das Rheinthal zc. sind von beyden
Religionen vermischet / und werden durch die Land-
gesetze zum Frieden und beydsseitigen Erbuldung an-
gestrengt.

Von denen Sitten der Eydgenossen.

Belangend nun der Eydgnossen Sitten und Ge-
bräuche / so muß man bekennen, daß selbige nicht
mehr sind, als wie sie vor altem gewesen. Man be-
schreibet si gemeinlich, als ein kriegerisches rau-
bes Volk / welches ob seiner Lands. Art und Alt-
väterlichen Gewohnheiten fest haltet.

Was die kriegerische Art belanget, so behalten sie
diese noch immer, und werden sie auch vermuthlich
jederzeit behalten, so lange si ferre Leute sind; an-
gesehen das meistens raube und harte Land und
Nahrung, sie hart, rauh, und zu aller Arbeit stark
und dienlich machet, auch die große Menge Volcks
die es zeuget / nicht wohl erhalten mag / zumahlen
wann Miswachs einfallt. Daher sie gezwungen
werden / sich häufig in andere Länder / sowohl der
Kaufmannschaft abzuwarten / als den Kriegs-
diensten abzuliegen.

Es wird auch das Volk von Jugend auf zu den
Waasen, Feuer und Pulver gewöhnet / sonderlich
im Berner Gebiet, hat es seine Exercier- oder Drill-
meister / welche die junge Büsche zum Gebrauch der
Waasen abrichten, drillbass, fertig und bewealtich
machen; und alle Jahr nach dem Heuet kommen die
Lands. Majores und Officierer, halten General-
Mustering / besichtigen das Volk und ihre Waa-
sen,

Arberg / mittwoch vor Peter-
Stuhlfeyer.

Altkirch / donstag nach der alten
Fasnacht.

Urau / den letzten mittwochen.

Aubonne / den 1. mittwoch.

Bern / dienstag nach Herren Fas-
nacht.

Bremgarten / auf Acher mittwoch.

Bischoffzell / donst. vor Fasnacht.

Brugg / den 2. dienstag.

Bülach / auf Matthias.

Clesau / 1. montag nach Javoca.

Dienhofen / montag nach Viecht-
mes.

Genff / den letzten mittwoch.

Hauptweil / mont. nach Viechtm.

Herisau / Freytag nach Viechtmes
alt. Cal.

Jiang in Pändten / den 1. dien-
stag alten Cal.

Käblis / den 1. Frey. a. Cal. ist
ein Viechmarkt.

Langenau / den letzten mittwoch.

Lauffen / auf Valentin.

Lenzburg / donst. vor Fasnacht.

Lichtenfels / den 1. montag nach
Viechtmes.

Losanna / den 2. donstag.

Lucerne / 2. Tag vor Fasnacht.

Murten / montag nach der alten
Fasnacht.

Neuenburg / den 3.

Serweil bey der Schmitten / den
10. alt. Calenders / ist ein Viech
merc.

Schaffhausen / dienstag nach Ja-
voca vtt.

Solothurn / dienst. nach der alten
Fasnacht.

Thun / samstag vor Javocavit.

Weinselden / mitw. vor Fasnacht.

Zofingen / am Acher mittwoch.

2. Emanat: Hes Beblein, Mat. 15. ☉ Aufg. 6. 10. m. Untergang 5. 50 m Eb. Lac. II.

11. Jesus speist 5000 Mann, Joh. 6. ☉ Aufg. s. 47. m. Unterg. 6. 13 m. Fr. Joh. 8.

Anbruch des Tags um 9. 47. m. Abschied um 8. 11. m

3. Eintritt Christi, Mat. 21. O. Aufgang's 27. m. Untergang 6. 33. m. Ev. Marc. 16

131 **5 Palm-Tag**  140 **51**    **haben werden.** 141 **6 Oster-Tag**

Merz hat 31. Tag.

Nach lang ertragner Kälte / tritt nun der Frühling ein;
Es will zur Sommer-Saat / das Feld bereitet seyn.

Das leßt Viertel den 6. ist kalt und stürmig genug
Der Neumond den 14. möchte ein neuen Winter
bringen.

Das erst Viertel den 21. hat kalte Ost-Winde.

Der Vollmond den 28. wird schier die Oberhand
behalten.

sen, ergänzen den Mangel der Compagnien / also
daß man wohl sagen kan / daß die Schweiz so viel
Soldaten habe, als man darinnen Bürger und Land-
leute findet, die nicht minder Hertz, als Hartnäckig-
keit haben, und unter Anführung guter Officierer
trefflich sechten, und nicht bald weichen, zumahlen
sie eines Angriffs schon ein oder zwey mahl gewoh-
net sind.

Nicht minder üben sich die jungen Bursche im Lan-
de hin und wieder in den Dörfern, an Sonn- und
Feyrtagen, nach verrichtetem Gottesdienst / im Rin-
gen, Springen, Steinstossen und werffen / und an-
dern dergleichen Übungen, welche den Leib hurtig
und geschwind machen / (loblich und keineswegs auf-
sert den Sonntagen zu verbleiben sind.)

Es haben sogar die Weisbildler in der Schweiz
ein verzagtes und weiches Hertz, sondern fast durch-
gehends ein entschlossenes und mannbafftes Gemüth.
sind stark von Leib, und können die Arbeit wohl
ertragen / und dürfte einem die Schweizerische Frey-
heit anfallenden Feind leichtlich begegnen, was vor
diesem dem Julio Cäsar mit denen Helvetiern be-
gegnet, der nachdem er vermeynet, die Männer ü-
berwunden zu haben, in der Wagenburg (Wagen-
burg heist im Felde, wenn die ledigen Wagen zusam-
men geschoben, und hinter solche sodann die Solda-
ten postiert werden / den Feind aufzuhalten,) noch ei-
wen härtern und verzweifelten Streit mit den Wei-
bern zu bestehen hatte.

Belangend die Einfältigkeit des Volks / so muß
man allhier nicht alles über einen Leich schlagen, oder
durch das Band hinweg gleich arthellen. Es gibt
Lands-Gegenden da das Land-Volk zimlich thummi
und töppisch ist, so einfältig und alber, als die Bau-
ern

Appenzell / Mittw. nach Mittfasten.

Arbon / Mittw. vor Palmstag.

Bogen / auf Mittfasten.

Breysach / Dienstag nach Eät.

Burgdorf / den 1. Mittwoch.

Colmar / auf Fronfasten.

Darmstadt / auf Mar. Berl.

Elgg / auf Gregori.

Frankfurt / auf Quasimodo.

Galt, halt den 1. Dienstag ein
Biehmarkt alt. Cal.

Horgen / den 1. Donst.

Jiang / den 1. Ofeust. alt. Cal.

Käblis / den 1. Freytag ein Bieh-
markt alt. Cal.

Münspelgard / Samstag vor Sätare

Neu-Breysach / auf Joseph.

Nenburg am Rhein / auf Mittfasten

Nürnberg / hält Meß / Freytag
auf Ostern.

Peterlingen / Donnerstag nach O-
stern.

Regensburg / auf Gregori

Reichensee / auf Gertrud.

Sanen Freytag vor Palmstag.

Seewetz bey der Schmitten / den
20. a. Cal. ein Biehmarkt.

Seckingen / den olen.

Schweiz / den 17.

Solothurn / Dienstag nach Mit-
fasten / und Ofterdienstag.

Wilmern / den 2. sten.

Untersee / den 1. Mittwoch.

Uri / Donstag vor Ostern.

Wiltsau / Montag vor Trübollen

Yverdon / Dienstag nach Palm-
tag.

Zell am Unter-See / den 18.

Die Nacht ist in diesem
Monat 12. Stund lang.

✠ [0] ✠



IV. Monat	Alter April. APRILIS.	Aufgang	Aspecten und Vermuthliche Witterung	Neuer April. APRILIS.
Monta	1 Jago	11 4	☉ ☿ ♀ △ ♄ △ ♀	Der 12 Montag
Dienst.	2 Abundus	11 2	△ ☉ * ♀ △ ♀	April 13 Dienstag
Mittw.	3 Venatius	0 10	☉ ☉ ☿ □ ♀ ✕	14 Tiburtius
Donst.	4 Johedonst.	1 30	□ ♄ □ ♀ ♀ in ☉	15 Olympia
Freit.	5 Eille Freya	2 6	☿ 7 U. 43. m. Vor.	nicht 16 Daniel
Samst.	6 Freneus	2 49	* ♄ * ♀ ♀ in ☉	17 Creteus
14. Auferstehung Christi, Marc. 16. ☉ Aufg. 5. 12. m. Untergang 6. 48. m. Ev. Joh. 20.				
Sonnt.	7 8 Oflertag	3 23	* ☉ △ ☿ Allein es	18 Quas. Ulm.
Mont.	8 Montag	3 46	* ♀ wird um diese Zeit	19 Wernerus
Dienst.	9 Dienstag	4 9	☉ in ☉ 3. U. 6. m. Vor.	20 Hermann
Mittw.	10 Ezechiel	4 30	☿ ☿ ☿ recht fruchtbar	21 Anselmus
Donst.	11 Leo, Pabst	4 48	☿ neben dem ☉ werden	22 Cajus
Freit.	12 Julius	Der 1	☿ ☿ ☿ ☿ ✕ von	23 Georg
Samst.	13 Egeffopus	achtet	☉ 6 U. 8 m. Vor. unsichtbar	24 Fidels
15. Verschlossene Thir / Joh. 20. ☉ Aufgang 5. 1. m. Untergang 6. 59. Ev. Joh. 10.				
Sonnt.	14 15 Quas. Tib.	unter	Sonnenfinsterniß Süd.	25 Mis. Mare
Mont.	15 Olympia	10 22	* ♄ * ♀ ☉ winder	26 Nereus
Dienst.	16 Daniel	11 43	* ♀ △ ☿ mit Regen	27 Trutbertus
Mittw.	17 Rudolf	11 28	* ☉ □ ♀ und Son	28 Vitalis
Donst.	18 Christoph	0 12	□ ♄ □ ♀ nerschein	29 Ber Mart
Freit.	19 Werner	1 44	* ♀ Wind und Regen	30 Cathar. Sen.
Anbruch des Tages um 2. 39 m. Abschied um 9. 21. m. Neuer May.				
Samst.	20 Hermann	2 22	☉ 6 U. o. m. Vor. ☿ ☿ ☉	1 Philip Jac
16. Guter Hirt, Joh. 10. ☉ Aufgang 4. 49 m. Untergang 7. 11 min. Ev Joh. 16.				
Sonnt.	21 22 Mis. Anf	2 49	△ ☿ □ ♀ genug, dar	2 Jubil. Atba
Mont.	22 Cajus	3 10	☉ ☿ ☿ △ ♀ zu auch	3 Erfind. ✕
Dienst.	23 Georg	3 26	☿ ☿ ☿ schöner Söhen	4 Monica
Mittw.	24 Albertus	3 48	☿ ☿ ☿ ☿ neben schein	5 Pius Pabst
Donst.	25 Anaeletus	3 57	dem Mond, ☿ ☿ ☿	6 Joh. Damasc.
Freit.	26 Marc. Evan.	Der 1	☿ ☿ ☿ ☿ mit reissen	7 Stanislaus
Samst.	27 Anastasius	hebet	☉ 4. U. 36. m. Vor. ☿ ☿ ☿	8 Michael & sch.
17. Nach Trübsal Freud, Joh. 16. ☉ Aufgang 4. 39. m. Untergang 7. 21. m. Ev. Joh. 16.				
Sonnt.	28 29 Jubil. S. E.	auf	Monds. Finsterniß und	9 Cant. Bea.
Mont.	29 Peter Mart.	9 51	△ ♄ □ ♀ ☉ in ☉	10 Jodorus
Dienst.	30 Walburgis	10 54	△ ☿ ☿ ☿ ☿ unket	11 Mamertus

Die vor verschlossene Erd, nun tränck Aprilen. Güssen/
Dem Pflanze Pflanzung macht / die Kästen auszufüllen.

Das letzte Viertel den 5. will allgemach wärmer werden.

Der Neumond den 13. ist recht fruchtbar mit Süd- Ost- Winden.

Das erste Viertel den 20. fahret mit obiger Witterung fort.

Der Vollmond den 27. wird fruchtbar mit Regen.

ren in Teutschland an theils Orten sind. Aber in den Städten oder Haupt Orten, sonderlich in den Städten in denen Evangelischen Cantonen, muß man bekennen, daß heut zu Tage weder Ubertät noch Einfaltigkeit zu finden sey. Die Bürger sind verständig/ mehrentheils verschmizt und pollirt / zumahlen in den Handels- Städten und wo gute Schulen und Academien sind, die Erfahrung hat schon genug bezeuget, daß es den Schwetzern an klugen und vorsichtigen Politicis und Regenten, an hochgelehrten Leuten in allen Facultäten und Theilen derselben, an erfahrenen und ansehligen Generalen und Officieren, an verständigen verschmizten Kaufleuten/ an erleuchten und berühmten Künstlern von allerhand Gattung Arbeit, ganz und gar nicht fehle, ja daß sie noch anderen Nationen zuzuschicken und mitzutheilen haben.

Die Aufrichtigkeit und Redlichkeit in Versprechungen, Handlungen und Tractaten ist bey den Schwetzern noch zu Haus; wiewohl es auch an arbeitsamen und verschmizten Leuten in der Schweiz nicht fehlet.

Es sind ferner die Schweizer zwar langsam gewesen die Alt- Väterlichen Sitten, Tracht/ Gebräuche und Gewohnheiten zu ändern und zu verlasen. Das Reisen in fremde Länder, die Kaufmannschaft und daraus vermehrter Reichtum, deren die Wollust als treue Gefährtin gefolget, gaben Anlaß zu Veränderung der vormahligen schlechten und einfältigen Lebens Art / also daß man nicht nur in den fürnehmsten Eidgenössischen Städten, nunmehr aber auch auf dem Land in Aufbaumung der Häuser/ deren Meublierung und Auszierung, in der Kleidung in

Baden im Ergäu / auf Georg.

Bern/ dienst nach Quasimodo.

Bremgarten / Ostermittwoch.

Bernegg / diensttag nach Georgi.

Ellsau/ auf Georgi.

Elk / Mittwoch vor Georgi.

Ermentingen/ den 15

Frankfurt / auf Quasimod.

Gürstena / auf Georgi a. E. ein

Wiehmarkt.

Haß den 2. Dienstag ein Viehm.

Glarus / auf Georgi a. Cal.

Heiden und Hertis / auf Georg alt. Cal.

Hundweil/ 14. Tag vor der Pönd. Gemeind am Dienstag.

Hyon/ auf Quasimod.

Jangen / den letzten Mittwoch.

Lauffenburg/ am Osterdienstag.

Leipzig/ auf Jubilate.

Neuchâtel/ Montag nach Quasimod.

Nosanna / 1. Montag nach Quasimod.

Quora / 14. Tag vor Aufahrt.

Mühlhausen/ am Osterdienstag.

Nürnberg/ auf Ostern.

Neustadt / am Bieler- See/ den 23sten.

Peterlingen / Donst. nach Quasimod.

Rapperschweil / Ostermittwoch.

Rheinegg im Rheinthale / den 1. Mittwoch nach Georgi.

Rothwyl/ auf Georgi.

Rheinfelden/ den letzten Donst.

Solothurn/ am Osterdienst.

Steckborn/ Donstag vor May.

Schiers/ auf Georgi/ Wiehmarkt alt. Cal.

Teufen / Montag vor der Pönd. Gemeind.

Tübingen/ auf Georgi.

Wies/ den 27.

Wettisshweil / den 1. Donstag.

Zoffingen/ am Osterdienstag.

V. Monat	Mitte May. MAJUS.	Aufgang	Untergang.	Wetter und vermutliche Witterung.	Reite May. MAJUS.
Mittw.	1 Phil. Jacob	11 50	☐ ☿ ☐ ♂	Der un	12 Pancratius
Donsta	2 Athanasius	12 3	☐ ♀ △ ♀	X bestän	13 Servasius
Freyta.	3 Erfindung	0 25	△ ♂ ☐ ♀	⊕ diele	14 Bonifacius
Samst.	4 Monica	1 11	* ☿ * ♀	die Sonne	15 Sophia
18. Christus verheißt den Tröster, Joh. 16. ☉ Aufgang 4. U. Untergang 7. U. Ev. Joh. 16.					
Sonn	5 S. Cant. Gott	7 36	☉ 1. U. 44 m Vor. ist May	16 Reg. + Bo.	
Monta	6 Hs. Conrad	8 0	* ♀ dieser Zeit benzet	17 Ubalduß	
Dienst.	7 Gottfried	9 20	* ☉ * ☉ dem get	18 Benatus	
Mittwo	8 Mich. Ersche.	2 35	♂ ♂ 7. Bestiern Wind	19 Potentiana	
Donka	9 Beat	2 50	△ ♂ ♀ h u. 4 schön	20 Anthonis Tag	
Freyta.	10 Gordian	3 8	☉ im 25. U. 50 Vor. ☉	21 Constantin	
Samst.	11 Lou sa	Dir ☉	Morgensonne neben ☉	22 Helena	
19. So ihr den Vatter bittet, Joh. 16. ☉ Aufgang 4' 43. m. Untergang 7' 37. m. Ev. Joh. 15.					
Sonn	12 Reg. Banc.	gehet	☉ 5. U. 8 m Nach. Sonnen.	23 Exaud. Die	
Monta	13 Servatius	nnter.	☉ in ☐ * ☿ △ ♂ scheit	24 Desiderius	
Dienst.	14 Gaudenz	10 37	☉ neben dem ☉ * ♀	25 Urbanus	
Mittw.	15 Sophia	11 38	☉ ☉ ☉ * ☿ ☐ ☿	26 Eutberius	
Donka	16 Anthonis Tag	U. B.	☉ Dir. * ☉ ☐ ♀ und	27 Catalinus	
Freyta.	17 Ilda	0 22	☉ ☉ ☉ △ ☿ * ♂ re	28 Wilhelm	
Samst.	18 Ehrlichona	0 53	☉ ☉ ☉ △ ♀ gen, da	29 Maximinus	
20. H. Geistes Zeugnuß, Joh. 15. ☉ Aufg. 4. 16. m. Unterg. 7. Uhr. 44. m. Ev. Joh. 14.					
Sonn	19 Exaud. Bot	1 16	☉ 10. U. 54 m Vor. bei	30 Pfingst. Tag	
Monta	20 Christian	1 34	☉ ☉ ☉ ☐ ♀ starke	31 Montag	
Anbruch des Tags um 3. Uhr 21. Abschied um 9. Uhr 20 m. Neuer Bruch.					
Dienst.	21 Constantin	1 50	☉ 4 m ☉ △ ☉ donner	1 Dienst. + Nico	
Mittwo	22 Helena	2 4	* ☿ ☉ ♂ neben ☉	2 Fronf. Wa	
Donka	23 Dietrich	2 18	* ♀ ♀ ♀ in ☉ ☉	3 Erasmus	
Freyta.	24 Johanna	2 33	☉ ☉ ☉ zu vermuten,	4 Eduardus	
Samst.	25 Urbanus	Dir ☉	nebst großes Wasser,	5 Bonifacius	
21. Sendung des H. Geistes, Joh. 14. ☉ Aufgang 4' 12. m. Untergang 7' 48. min. Ev. Mat. 8.					
Sonn	26 Pfingst. Tag	Rebet	☉ 4 U. 47 m. Nach. △ ☿	6 C. Drif. W	
Mont.	27 Montag	Eut auf	☉ in ☉ * ♂ ☉ hier	7 Robertus	
Dienst.	28 Dienst. Wilb	10 6	△ ♀ ♂ ♀ X kommen	8 Medardus	
Mittwo	29 Fronf. Mar.	10 50	☐ ♂ ♂ ☉ schöne Heu	9 Columbus	
Donka	30 Ludovica	11 20	☐ ☿ ☐ ♀ 3 Tage mit	10 Fronleichn.	
Freyta.	31 Petrus	U. B.	△ ☉ * ☿ sonnenschein	11 Barnabas	
Der May - Monat leut und Vieh, erquicket und erfreut, Mit schönem Blumen, Schmuck und vieler Nutzbarkeit.					

Das lezt Viertel den 5. zeiget Wind und Sonnenschein

Der Neumond den 12. kommt Regen mit Donner.

Das erst Viertel den 19. hat nebst Sonnenschein viel Wasser.

Der Vollmond den 26. bringt mithin Sonnenschein.

den Gastmählern, Speisen und andern / mehr nach Ital. änischer und Französischer Weise sich einrichtet, und das alte fahren läßt. Etliche Sachen hat man besser gemacht: etliche aber schlimmer. Was aber das Landvolck betrifft, zumahlen den innern Ländern / das behaltet noch seine alte Kleider, Gebräuche und Manier.

Die Schweizer Sprache.

Die Sprache der Schweizer ist die Deutsche, ausgenommen Genf, Neuenburg und ein Theil des Berner, und Freyburger Gebiets sind Französischer Jungen, wiewohl das gemeine Volk zu Genf, Neuenburg und Lausanne / einen groben Land-Dialectum so man die Vauren-Sprache nennet. Zu Freyburg in der Stadt redet man im untern Theil ein böß deutsch, und im obern Theil höret man ein welsche Vauren-Sprach von vieler Vermischung. In Bundten ist auch das sogenannte Ebur- oder Romanisch-Welsch im Gebrauch, welches von der alten Rhätischen oder Romanischen Sprache abstammet.

Von der Hantierung und Nahrung.

Die Hantierung und Nahrung der Schweizer ist in den Städten die Kaufmannschaft und Handwerker, wie dann bekannt, daß einige solcher Städte, als Zürich, Basel, St. Gallen / Genf, und im Appenzellerland als Trogen, Herisau und Speicher zimlich schöne Fabriquen und Handlungen haben, woraus denen Handwercks- und Landleuten guten Verdienst und Nahrung, denen Obrigkeiten aber ein grosses Einkommen von Zoll, Bleck und Kaufhaus-Gefällen zufließet. Im andern leben die Edelleute und guten Geschlechter, als zu Bern, Lucern, Freyburg und Solothurn, aus ihren Zinsen, von Gül-

liberscheuadt den 1. Montag.
Mittelfelden / den 1. mittw. alt. Cal.
Au der Eck / den 1. ten.
Appenzell / auf H. Dreysaltigkeit.
Mran / diensttag vor Aufseht.
Biberach / am Pfingstmittw.
Bischoffzell / montag vor der Aufseht.
Bremgarten / Pfingstmittwoch.
Bressen / am Pfingstdienstag.
Ebur / den 1. ten May alt. Cal.
Dorrenbieren / Dienstag nach Pfingsten.
Emm / mittwoch vor Pfingsten.
Freyburg in Aechtland / den 3.
Gottlieben / den 1. montag.
Jlang / den ersten Dienst. alten Calendrs.
Kempten / den 10.
Lauffenburg / Pfingstdienstag.
Lengburg / den 1. mittwoch.
Lindau / den 1. Samstag.
Lucern / 14. Tag vor der Aufseht.
Meyersfeld / montag nach Georgi / alt. Cal.
Mellingen / am Pfingstmittw.
Mühlhausen / am Pfingstdienst.
Rapperschweil / Pfingstmittwoch.
Rosbach / doast. vor Pfingsten.
Schaffhausen / am Pfingstdienst.
Solothurn / diensttag nach + Erfindung. den 2. am Pfingstdienst.
St. Gallen / samstag vor Aufseht.
Stauffen / auf Philippi Jacobi.
Wangen / mittwoch nach + Erfindung.
Willisau / den 1. Tag nach + Erfindung.
Weil / den 1. Dienstag.
Weinselden / den 3.
Winterthur / Donnerstag vor Aufseht.
Zosingen am Pfingstdienst.
Zürich / den 1. ten.
Zurzach / 3. Tag nach Pfingsten.

VI. **Ägypt. Brachm. D. Aufgang** | **Alpentin und** | **Neuer Brachm.**
Monat JUNIUS. **Untergang** **vermutliche Witterung** **JUNIUS.**

Camp. I r 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850

22. Nicodemus Wiedergeburt, Joh. 3. • Anfang 4, 8 m. Untergang 7, 52 m. Ev. Luc. 14.

Doni.	3 Dnyf. Ma	0 19	△ ♀ △ ♀ ☉ Wasser	13	Elisäus
Mont.	1 Erasmünd	0 19	6 H. 34. m. Nach.	14	Vasilius
Dienst.	4 Edwardus	0 5	♂ ♀ ♀ □ ♀ mischte	15	Winn
Wittw.	5 Bonifacius	1 6	* ☉ ♂ ♂ Drachmonat	16	Iustina
Donst.	6 Weibertus	1 30	h und 4 neben kommt	17	Hortensius
Freit.	7 Robertus	1 50	dem ☉ □ ♂ ♀ □ ♂ ♀	18	Marcellus
Samst.	8 Edwardus	1 10	☿ ☿ ☿ ☿ mit vielen	19	Gervasius

23. Vom reichen Mann, Luc. 16. ☉ Aufgang 4, 6. min. Untergang 7, 54. Ev. Luc. 15.

Sonnt.	9	Columbus		2	46	Romers Anfang	Win.	20	Esilvredus
Mont.	10	Onophretus		Der	C	Win.	2. 11. 12. R. Langst	21	Allophus
Dienst.	11	Barabas		gebet		●	1. 11. 50. m. Vor.	22	1000. Ritter
Mittw.	12	Basildes		unter		✠	✠ ✠ □ h den, von	23	Edeltrud
Donst.	13	Elisans		10	47	♀	neben dem C und D	24	Joh. Eduff
Frent.	14	Abigacl		11	14	✠	✠ ✠ * * ⊙ schweren	25	Prosper
Samst.	15	Witus		12	34	* 4 ⊙	D in 12 ge.	26	Pageisere

24. Das groſſe Abendmahl, Luc. 14. © Aufg. 4. 7. m. Unterz. 7. 53. m. Ev. Luc. 5.

Sonn.	16	Justinus	♂	11	51	♂ m 32	* ♀	mitter,	27	4	Radislaus
Mont.	17	Hortensia	♂	11.	V.	4. 11. 40.	Nach. und starker		28	Leo	Babst
Dienst.	18	Marcellus	♂	0	5	♂	neben dem C	♂	29	Peter Paul	B
Mittw.	19	Gerhard	♂	0	19	♂ 8	♀	donner	30	Pauli	Gedächtn.
Anbruch des Tags um 1 / 3 m.						Abscheld um 10. 57. min.					
Donst.	20	Cyborius	♂	0	34	♂ 4	♀	C	♂	1	Theodorus
Frest.	21	Albanus	♂	0	52	♂ 4	♀	Δ ♀	Δ ♀	2	Mar. Heims.
Samst.	22	Justina	♂	1	12	♂ 5	♂	lassen,	zumel.	3	Landfrancus

25. Verlorene Schaff, Luc. 15, 9. Aufg. 4/ 10. m. Interq. 7/ 50. m. Ex. Matth. 5.

Sonnt.	23	Edeltrud	1	37	♂ ♀ ♂ Δ ♀	len recht	4	Es. Ulrich
Mont.	24	Joh. Eduffer	2	38	☾ ♀ ♂ Δ ♀	gut den	5	Elisabeth
Dienst.	25	Eberhard	3	39	☉ ♀ ♂ Δ ♀	☐ ♀ we.	6	Joar
Mittw.	26	Johann Paul	4	40	☐ ♂ ☐ ♀ ♂ ♀	ter mit	7	Billbald
Donst.	27	7. Schlaffer	5	41	☐ ♂ ♂ ♂ ♀	Sonnen	8	Rilian
Freut.	28	Benjamin	6	42	* ♀ Δ ♂ ☐	scheln	9	Erillas
Samst.	29	Peter Paul	7	43	* ♀ Δ *	unterbro.	10	7. Bruder

26. Balken im Aug, Luc. 6. ☉ Aufg. 4. 15. m. Untergang 7. 45. m. Ev. Mat. 5.

Sonne 13084 Paul Ged = 10 321 $\Delta \odot$ chene D. 14 1326 Plus Pab.

Der arbeitssame Baur, das Gras jezt abmähet, zum Aufenthalt des Viehs, im kalten Winter dienet.

Brachm. hat 30. Tag.

Es zeigt der grosse Gott dem Landmann vielen Segen /
Drum soll er gegen Ihm auch seinen Dank ablegen.

Das letzte Viertel den 3. ist meist anbeding mit
Regen.

Der Neumond den 11. kommt mit streifenden Ge-
wittern.

Das erste Viertel den 17. wird sich der Donner hö-
ren lassen.

Der Vollmond den 25. wird meist sehr hitzig.

ten und Landgütern, gentessen auch gute Aemter und
Vogteyen, woraus sie in 6. Jahren ein schönes er-
spahren. Durchgehends aber im Land besteht die
Nahrung im Ackerbau und in der Viehzucht. Zürich
und Bern haben einen schönen Fruchtwaech / und für
sich und ihr Land genug, ja Bern kan noch anderen
mittheilen; die übrigen Städte haben zwar auch
schöne und weisse Frucht Felber / allein wann Miß-
waech solget / so haben sie nicht genug. Basel pro-
plantet sich aus dem Sundgau; Schaffhausen, St.
Gallen, Appenzell und die übrigen Lande ziehen ih-
re Frucht aus dem Schwabenland.

Der Wein wächst in der Schweiz überflüssig, und
hätte man nicht nöthig fremden Wein einzuholen.
Um Zürich herum ist er zwar gemeinlich schlecht;
allein der Schaffhauser, Lurgöwer, Appenzeller V.
R. Rheintaler, Gläschger und Rektiner Wein sind
schon desto besser. Basel hat gleichfalls einen gu-
ten Weinwaech; der Canton Bern, Freiburg und
die Grafschaft Neuenburg oder Neuf Chatel haben
einen herrlichen Wein und darzu in grosser Quanti-
tät, also daß in dem Bern Gebiet verbotten ist, frem-
den Wein zu haben.

In den obern Alp-Ländern haben sie zwar we-
nig Fruchtwaech und gar keinen Weinwaech (wel-
cher auch in dem Canton Lucern und Solothurn er-
mangelt.) Hingegen haben Uri, Schweiz, Un-
terwalden, Zug, Glarus, Appenzell besonders I. R.
und Pündten, die fürtreffliche Vieh-Weiden. So
gar die hohen Alpen, die denen Ansehenden und
Fremden Schauer und Grausen verursachen / und
für unfruchtbare Wildnussen gehalten werden möch-
ten, haben oben auf weite mit dem niedlichsten Gra-
se,

Arbonne / den letzten Dienstag.

Badenweiler / Montag nach Drey-
faltigkeit.

Brendorf auf Peter und Paul.
Biel / auf Michaeli.

Bruntrut / den ersten Mittwoch.

Davos / den 24. alt Cal.

Feldkirch / auf Johann.

Kempten / Peter Paul.

Niedersleg / Mont. nach Drey-
faltigkeit.

Norsee / auf Vitus.

Nämpelgardt / Samstag nach
Dreyfaltigkeit.

Neuenburg / den 22.

Neukade / den letzten Donnerstag.

Neuk / den 21.

Olten / Montag vor Johann.

Ravenspurg / auf Vitus.

Rothweil / auf Johann.

Salz / auf Johann.

Strassburg / auf Johann.

Schaffhausen / am Pfingst. Dien-
stag.

Sursee / auf Johann und Paul.

Ulm / auf Vitus.

Weil / Dienstag nach Dreyfal-
tigkeit.

Zürich / 14. Tag nach Pfingsten.

Zuzach / Montag nach Drey-
faltigkeit.

☞ [o] ☞

☞

VII. **Alter Heumonats** **Auf- und** **Aspecten und** **Neuer Heumonats**
Monat JULIUS. **Untergang** **vermutliche Witterung** JULIUS.

Monta	1 Theobald	10 53	Der Heumonats kommt	12 Rabor Felix
Dienst.	2 Mar. Heims.	11 8	Δ ♀ Δ ♀ mit harten	13 Anacletus
Mittwo	3 Cornelius	11 35	☾ 9 U 35 m. B. h neben	14 Bonaventura
Donsta	4 Ulrich	11 43	dem Mond, 4 neben	15 Kay Heinrich
Freya.	5 Anselmus	11 49	☐ h ☉ dem Mond,	16 Konstant
Samst.	6 Esajas	0 4	Δ ♀ h * ♀ Wetteren	17 Alexius

27. Christus lehrt im Schiff, Luc. 5. ☉ Aufgang 4, 21 m. Untergang 7, 39 m. Co. Mat. 7.

Sonnt.	7 Joachim	0 36	☾ 8 * h * ♀ von	18 Scap. Sel.
Monta	8 Kilian	0 18	☾ 8 in ☐ * 4 Δ ♂	19 Arsenius
Dienst.	9 Corill	Der ☾	☾ 8 ☐ h donner	20 Margaretha
Mittwo	10 7 Brüder	geht	☾ 9. 11. 10. m. Bor. ☐ 4	21 Arbogast
Donsta	11 Rachel	unter.	Hunds Anfang und	22 Mar. Magt.
Freya.	12 Lobia	9 33	☉ in ☐ 2. U. o. B. ♀ und	23 Apollinaris
Samst.	13 Kay Heinrich	9 52	☐ 4 ♀ h neben dem ☐	24 Christina

28. Pharisäer Gerechtigkeit, Mat. 5. ☉ Aufgang 4, 28 m. Untergang 7, 12 m. Co. Luc. 6.

Sonnt.	14 Ap. Th.	10 8	* ♂ ♀ * ☉ Wasser	25 Ap. Jacob
Monta	15 Margaretha	10 28	☾ 8 * ☐ h genug	26 Anna
Dienst.	16 Paravietni	10 38	☾ 8 * ☐ 4 ☐ ♀ ie	27 Bantaleon
Mittwo	17 Alexius	10 54	☾ 0. 26. B. ☐ ☐ ♀ ♂ ☐ ☐	28 Nazarius
Donsta	18 Hartmann	11 18	☐ ♂ ♀ neben dem ☐	29 Martha
Freya.	19 Rosina	11 36	Δ ☉ ☐ ♀ ☉ doch viel	30 Abdon
Samst.	20 Arnold	11 36	Δ 4 ♀ Δ h X hls ge	31 Ignatius

Anbruch des Tags um 2, 13 m. Abscheld um 9/47 m. **Neuer Augustmonat**

29. Jesus speist 4000. Mann, Marc. 8. ☉ Aufgang 4, 36 m. Untergang 7, 24 m. Co. Luc. 19.

Sonnt.	21 Arbogast	0 8	☾ ☐ ☐ 4 Δ 4 ☉ Tage	1 Ver. Reif.
Monta	22 Maria Magd.	0 47	☐ h mit donner ver	2 Porriuncula
Dienst.	23 Apollonia	Der ☾	☐ ♀ mischte Witter	3 Steph. Erfind
Mittwo	24 Christina	steht	☾ 8. U. 50. m. Nachmit.	4 Dominicus
Donsta	25 Jacob Apostel	auf.	☐ 4 ☐ ♂ rung daher	5 Schwaid
Freya.	26 Anna	8 26	☐ 4 ♂ * h * 4 noch	6 Berkl. Christi
Samst.	27 Anna Cathrin.	8 44	☐ ♀ sehr warm seyn	7 Afra

30. Falsche Propheten, Matt. 7. ☉ Aufgang 4, 46 m. Untergang 7, 14 m. Co. Luc. 18.

Sonnt.	28 St. gried	9 0	☾ Dir. ☐ ♀ Die Witter.	8 Coriacus
Monta	29 Beatrix	9 14	Δ ☉ Stech geht Mor	9 Romanus
Dienst.	30 Jacobea	9 28	☐ neben dem ☐ gens um	10 Laurentius
Mittwo	31 Eudonia	9 47	☐ ☐ ☐ 2. Uhren auf	11 Eufemia

Die Sonnen-Hitze nimmt stark überhand, Beschütz, Herr! unser Saab, für Hagel und für Brand.

Das letzte Viertel den 9. ist nebst dem Donner-
tagel zubeforgen.

Der Neumond den 10. dürfte Wasser genug geben.

Das erste Viertel den 17. wird sehr hitzig mit
Donner.

Und der Vollmond den 24. kommt mit schönem
Sonnenschein.

se, Kraut und verwunderlich schönen Blumen be-
drückte Ebenen worauf die Sennen, in denen Som-
mer-Monaten Junio, Julio und Augusto, mit ih-
rem Vieh sich enthalten, und allort ihre Käse, Fle-
ger und Butter machen, wovon nicht nur allein das
Land überflüssig versehen; sondern eine große Men-
ge in Italien, Frankreich und Teutschland verfüh-
ret wird. Das also die Schweizer, und ehedem
fröhtlich geschottene Rübemelcher, von ihrem Viehe
und Rübem, eine gute Nahrung und Gewinn ziehen,
von dem sie keinem Fürsten nichts geben dürfen. Die
Pferd-Zucht trägt dem Landmann auch nicht
wenig ein, zu mahlen im Berner, und Lucerner-
Gebiet, und sind diese Pferde gemeinlich schön/
groß, stark, dauerhaft und zu aller Arbeit tauglich,
fürnehmlich auch zum Krieg / wie sie in Frankreich
und Italien häufig verkauft werden.

Sowen in das Schweizerland angefüllt mit al-
lem dem, was zur menschlichen Nahrung, nicht nur
allein zur Nothdurft, sondern auch zur Wohlthat,
vonnöthen ist. Die Berge und Wälder geben Him-
sen / Hirschen Rebe / wilde Schweine in ziemlicher
Menge, und Hasen im Überflus, die Fasanen Auer-
hahnen, Stein Vögel und Rebhühner, groß und kleine
Schneypfen, wilde Gänzen, Kranich-Vögel und an-
der klein Geflügel, findet man in großer Menge. Am
zahlreichen Geflügel mangelt es noch weniger, und sind
die sogenannten Gänse, oder welsche Capaunen
ganz wohl bekannt. Die vielen und lustigen Seen,
Flüsse, Beyer und Bäche geben eine große Menge
allerhand Fische von der köstlichsten Art, als Sal-
men, Lachse, Forellen / deren man in dem Genfer
See fanget, die 15. 20. 30. und mehr Pfund wiegen,
Karpfen,

Alt / auf Jacobi.
Augsburg / auf Ulrich.
Aran / den 1. Mittwoch.
Beaumont / den 22.
Bern / Mittwoch nach Jacobi.
Bonfelden / auf Jacobi.
Biel / auf Ulrich.
Bisanz / auf Jacobi.
Cleven / den 15.
Haglach / Montag nach Peter
Paul.
Heidelberg / auf Margaretha.
Jah / auf Margaretha / alten
Calenders.
Sandau / Banger auf Marga-
retha.
Maynig / auf Jacobi.
Memmingen / Meyenburg / auf
Ulrich.
Milden / den 1. mittwoch.
Münster / im Basler-Bistum
den 17.
Orbone / auf Maria Magdal.
Rhezzegg / mittwoch nach Jacobi
Kirchweyß.
Seckingen / auf Jacobi.
Sempach / auf Cornt.
Überlingen / auf Ulrich.
Untersee / am 1. mittwoch.
Wils / Dienstag nach Maria-
magdalena.
Wallenburg / Dienstag nach Ma-
ria Magdalena.
Wildhaus / auf Ulrich.
Walsch, Neuenburg / den ersten
mittwoch.
Waldbühl / auf Jacobi.
Wültsau / auf Ulrich.
Worms / auf Thobald.
Würzburg / den 2.

VII. **Älter Augustin. D. Aufgang** **Aspecten und** **Neuer Augustin.**
Monat AUGUSTUS. Untergang. **v. r. m. b. l. i. c. Bitterung!** **AUGUSTUS.**

Dienst.	1 Peter Kettf.	10 7	10.22. m. Nach. 4	Der 12 Clara Abtiss
Freitag.	2 Moses	10 34	neben dem C O Augst	13 Depollitus
Samst.	3 Isajas	11 10	* O * h O mouat zel.	14 Eusebius

31. Ungerechte Haushalter, Luc. 16. O Aufg. 4. 57. m. Untergang 7. 3. m. Ev. Mar. 7.

Sonnt.	4 S. Dominicus	11 40	□ ♀ get sich noch recht	15 C. 11. Ma. Pina
Mont.	5 Oswald	11 2	□ ♀ in 8. 2. m. Vor. C	16 Joder Habel
Dienst.	6 Siptus	1 7	□ ♀ 8. 2. m. Vor. C	17 Liberatus
Mittw.	7 Donat. Afta	Der C	□ ♀ neben dem C X bar	18 Agapitus
Dienst.	8 Rheinhard	sebet	□ ♀ 4. 11. m. Nach. Δ h mit	19 Gebaldus
Freitag.	9 Romanus	unter	□ ♀ 8. 2. m. Vor. C	20 Bernhardus
Samst.	10 Laurentius	8 14	□ ♀ 8. 2. m. Vor. C	21 Privatius

32. Jesus weint über Jerusale. Luc. 19. O Aufgang 5. 7. m. Untergang 6. 53. Ev. Luc. 16.

Sonnt.	11 R. Ignatius	8 45	Hunde. Ende, 2 neben	22 C. 12. Sympho
Mont.	12 Bleiche Clara	9 1	□ ♀ in 8. 2. m. Vor. C	23 Zachaus
Dienst.	13 Hypollitus	9 19	□ ♀ 8. 2. m. Vor. C	24 Bartholin.
Mittw.	14 Samuel	9 41	□ ♀ neben C nebst schönem	25 Zepherinus
Dienst.	15 Mar. Pimelf.	10 9	□ ♀ 10. 12. m. Vorm. Aemt.	26 Lucwig
Freitag.	16 Job Rochus	10 4	□ ♀ Δ h Δ ♀ O Wetter	27 Gebhard
Samst.	17 Liberatus	11 33	□ ♀ Δ O mit Sonnen	28 Pelag. Aug.

33. Pharisäer und Söhner Luc. 18. O Aufgang 5. 19. m. Untergang 6. 41. min. Ev. Luc. 17.

Sonnt.	18 S. 12. Deoda	11. 3	□ ♀ Δ 4 □ ♀ O scheln	29 C. 13. Joh Ent
Mont.	19 Gebaldus	0 30	□ ♀ 4 Reg. □ h O Wind	30 Rosa
Dienst.	20 Bernhard	1 31	□ ♀ * ♀ □ 4 von Süd	31 Kapmund
Mittw.	21 Privatius	2 40	□ ♀ □ 4 O * h O Ost. n	1 Neuer Herbstm.
Dienst.	22 Emilia	Der C	□ ♀ 8. 2. m. Vor. C	2 Verena Egid
Freitag.	23 Zachaus	sebet	□ ♀ 0. 38. m. Nachm. und	3 Leontius
Samst.	24 Bartholome	auf	□ ♀ Δ 4 O Δ ♀ Sonnen	4 Emericus

34. Vom stummen Menschen. Marc. 7. O Aufgang 5. 31. m. Untergang 6. 29. m. Ev. Mat. 6

Sonnt.	25 S. 12. Ludwig	7 18	□ ♀ □ ♀ O scheln wollen	5 C. 14. S. E. Gess
Mont.	26 Severus	7 41	□ ♀ Δ 4 O □ ♀ sich einstelle	6 Magnus
Dienst.	27 Gebhard	8 0	□ ♀ h neben dem C C O	7 Regina
Mittw.	28 Augustin	8 20	□ ♀ 4 neben C O in 8. 2. m. Vor. C	8 Mar. Seb. P
Dienst.	29 Johann Enth.	8 46	□ ♀ O O O O die 3 Grech	9 Cosanz R. Alb.
Freitag.	30 H. Heinrich	9 15	□ ♀ geht um 12. Uhren auf.	10 Nicol. Zole.
Samst.	31 Rebecca	10 0	□ ♀ C 9. 4. m. Vor. 2 in 8. 2. m. Vor. C	11 Felix Regula

Das Korn wird eingebracht, die Storch und Schwalb einfliegen,
 Den Sonnen nimmet man, dem Emth thut man auch pflegen.

Das letzte Viertel den 1. zeigt sich noch recht fruchtbar.

Der Neumond den 8. hat Regen und Sonnenschein.

Das erste Viertel den 15. wird schon Wetter gebe.

Der Vollmond den 23. dürfte Wind von Süd. Oken geben.

Und das letzte Viertel den 31. kommt mit Nebel und Sonnenschein.

Karpfen, Hechte/ Gang Fische etc. In summa, das Land zeuget und hat alles, ausgenommen das Salz, welches jedoch in der Stadt Bern Gebiet zu Roche bey Altle auch gesotten wird; allein die Quantität ist zu gering, als daß man nur das ganze Bern-Gebiet damit versehen könnte.

Von der Macht und Stärke der Eydnossen.

Aus der Beschaffenheit und Nahrung dieses Lands wie auch aus der gesunden reinen Luft, die man darinnen hat, ist leicht zu erachten/ daß das Volk sich stark vermehre; dahero kommet es, daß immer 20. bis 30000. Schweizer in fremden Fürsten Ländern und Solde stehen, und bleibet das Land dennoch aller Orten mit Mannschafft angefüllt, so daß man gar wohl 300000. Mann, die das Schwerdt umhürten, in dem Land zehlen kan, worzu der Canton Bern allein fast das halbe contributen mag/ als welcher wärlich 40000. Mann regimentirt hat/ und solche im Felde zu erhalten im Stande ist. Woraus die Macht der Schwizer leichtlich abgenommen, und zugleich geurtheilt werden kan, wie schwär es auch dem mächtigsten Potentaten fallen würde, die unter sich in Einigkeit lebenden Eydnossen ihrer Freyheit mit Gewalt zu berauben.

Die Kriegs Art und Waafen.

Die Kriegs Art/ Mantel und Waafen der Eydnossen, ist allerdings nach der hantzen äblichen Gewohnheit eingerichtet. Das Fuß Volk führet ein Füssl, welches gemeinlich 2. Roth Lacke haltet/ eine Bajonnette und einen Sabel. Der Grenadier hat

Altfruchen/ auf Vorengentag
Altsätten/ Montag nach Marti-
Himmelfahrt/ so dieser auf den
Sonntag fällt/ 8. Tag hernach.

Kran/ den 1. mittwoch.

Bremgarten/ auf Bartholomä.

Brannschweig/ Montag nach Kar-
rent/ berühmte Mess.

Blid offel/ Montag nach Delagi.

Einiblen/ Montag/ vor Berona.

Endingen/ Engen/ Enstheim/
auf Bartholomä.

Ettiswil/ donst. nach Rochus

Fischbach/ auf Varenzentag.

Geuff/ den 1. sten.

Glarus/ Dienstag vor Maria
Himmelfahrt a. E. ist ein gro-
ßer Schaaf. Markt.

Grabs/ Montag nach Maria
Himmelfahrt alt. Cal.

Heidelberg/ mont. nach Barthol

Hutweil/ 2. mittw. nach Jacobi

Hauptweil/ nach Bartholomä.

Eyon/ den 1. sten.

Landshut/ auf Bartholomä.

Mels/ samstag nach Bartholom.

Murten/ mittw. vor Bartholom.

Neustadt in der Pfalz/ den 1.

Olten/ mont. nach Maria Himm.

Rapperschwell/ mittwoch vor Bar-
tholomä.

Reichensee/ auf Varenzi.

Rheinfelden/ donst. nach Barth.

Solothurn halt den 1. Dienstag
ein Pferd- und Vieh- Markt.

Schaffhausen/ auf Bartholomä.

Sarlee/ auf Joh. Cathauptung.

Schwarzenberg/ an Vorenzen-
abend.

Urdäcken/ den 1. Montag. a. E.

Waerweil/ den 2. mittwoch.

Willigen/ auf Vorenzen-Tag.

Zerbst/ auf Bartholom.

Zoffingen/ mittwoch nach Barth.

Zürich/ den letzten Montag.

Zweilsummen/ den 4. mittwoch.

IX **LUCAS** SEPTEMBER. Unter gang. vermuthliche Witterung. **SEPTEMBER.**

35. Darmherziger Samariter, Luc. 10. ☉ Aufgang 5. 43. m. Untergang 6. 17. m. Co. Luc. 17

Sonnt	1 13 Vorne	21	2	* 4	Der Herbstmonat	12 15 Tobias
Monta	2 Peronica	2. B.		* ☉	h wird	13 Maternus
Diensta	3 Trodofa	0 12		* ☉	gang be	14 Erasmus
Mittwo	4 Eber	1 37		* ☉	h ständig	15 Gregor
Donsta	5 Picta	3 3		* ☉	h ständig	16 Cornelius
Fresta	6 Diagnus	Der		* ☉	h ständig	17 Campertus
Samst	7 Diegna	geht		* ☉	h ständig	18 Eber

36. Behn Aufgäuge, Luc. 12. ☉ Aufgang 5. 54. m. Untergang 6. 6. m. Co. Luc. 14.

Sonnt	8 14 Mar Geb	unter	24	☉	☉ h Sonnen	19 16 Januar
Monta	9 15. Ulrich	7 12		☉	☉ h Sonnen	20 Eustachius
Diensta	10 Othilla	7 30		☉	☉ h Sonnen	21 Debis
Mittwo	11 16. Regula	7 51		☉	☉ h Sonnen	22 Mauritius
Donsta	12 17. Sprach	8 18		☉	☉ h Sonnen	23 Theda
Fresta	13 18. Dector	8 30		☉	☉ h Sonnen	24 Robertus
Samst	14 19. Erhöhung	9 32		☉	☉ h Sonnen	25 Cleophas

37. Dem Mammion, Marc. 6. ☉ Aufgang 6. 6. m. Untergang 5. 54. m. Co. Marc. 28.

Sonnt	15 15 Mar. Lisa	10 27		☉	☉ h Sonnen	26 17 Justina
Monta	16 Aurelia	11 29		☉	☉ h Sonnen	27 18 Cosm Damas
Diensta	17 Campertus	11. B.		☉	☉ h Sonnen	28 Wenceslaus
Mittwo	18 19. Rosa	0 18		☉	☉ h Sonnen	29 Michael
Donsta	19 Januarus	1 50		☉	☉ h Sonnen	30 Hieronymus
Fresta	20 Tobias	3 6		☉	☉ h Sonnen	31 Remigius
Samst	21 Matthaus	Der		☉	☉ h Sonnen	32 Leobigarius

38. Tadt zu Main, Luc 7. ☉ Aufgang 6. 17 m. Untergang 5. 41 m. Co. Mat. 9.

Sonnt	22 16. Man ih	steht	5. o. m. Vor. 3	☉	☉ h Sonnen	33 18. Rosent
Monta	23 Hercules	1. uf.	dem Vollmond	☉	☉ h Sonnen	34 Franciscus
Diensta	24 Urthna	6 32	4 neben dem	☉	☉ h Sonnen	35 Placidus
Mittwo	25 Cleophas	6 55	☉ in	☉	☉ h Sonnen	36 Bruno
Donsta	26 Cyprian	7 24	☉ in	☉	☉ h Sonnen	37 Sergius
Fresta	27 Robertus	8 7	☉ in	☉	☉ h Sonnen	38 Briakta
Samst	28 Wenceslaus	9 2	☉ in	☉	☉ h Sonnen	39 Dionysius

39. Wasserfchige, Luc 14. ☉ Aufgang 6. 27. m. Untergang 5. 33. m. Co. Mat. 22.

Sonnt	29 17 Michael	10 11	☉ 5. 48. Nach. in Thäleren	☉	☉ h Sonnen	40 19. Seb on
Monta	30 Hieronymus	11 31	☉ 4	☉	☉ h Sonnen	41 Wurthsee

Der Sayer misst die Saat, in voller Hoffnung aus, Man traget jetzt das Ob, mit Freude nacher Haus.

Herbstmon. hat 30. Tag.

Das Land/ der Wald und Teich/ gibt seinen Vorrath bey
zu deines Nächsten Noth/ sey dein Herz niemahls leer.

Der November den 7. fahet mit Nebel und Sonnen-
schein fort.

Das erste Viertel den 14. kommt mit Süd. Nf.
Winden.

Der Vollmond den 22. wird Nebel und Sonnen-
schein geben.

Das letzte Viertel den 29. fangt an unlieblich zu
werden.

hat gleichfalls sein Feuer. Rohr, seinen Sabel und
Granaten. Tasche; der Dragoner führet seine Flin-
the, eine Pistole, ein Särtel und breiten Degen.
Reutheren hat man wenige, und hat der Canton
Bern seine geübte Reuther. Regimenter in lauter
Dragoner verwandelt. Die Artillerie ist wohl ein-
gerichtet und mit guten Canonern und Bombardiers
versehen. An erfahrenen Officieren mangelt es auch
nicht, also daß die Eidgenossen ihrem Feinde, in guter
Positur und mit herzhafstem Mutz unter Augen
kommen dürfen. So haben sie auch ihr von Natur
beschlossenes/ und mit vielen Pässen engen und hohlen
Wegen versehenes Land, zu ihrem guten Vortheil;
Auf Bestungen spendieren sie nicht viel/ weil selbige
in dem Lande unnötig und kostbar zu unterhalten,
auch allensfalls mehr schädlich als nützlich wären,
wann ein Feind Fuß im Lande setzen sollte. Den-
noch hat es hier und da eine u. d. andere wehrhafte
Schlösser. Die Stadt Genf kan schon für eine Be-
festigung passiren. Solothurn ist gleichfalls schön for-
tificiert, allein (wie man urtheilet) so sind die Ba-
stions zu enge, die Flanquen daran gar kurz/ und der
hinter der Stadt aufsteigende Berg commandiert die
ganze Stadt. Das zwischen Olten und Zofingen
an der Aaren, hat seine gute Schanzwercker/ seinen
Commandanten und bekändtge Garnison. Die ü-
brigen Haupt-Städte Zürich. Bern. Basel, Schaff-
hausen ze. haben etwas Schanzwercker, so viel als
wider einen gäblichen Überfall vonnöthen seyn mag.
Das über der Stadt Baden gekündene wehrhafte
Schloß, im Anno 1712. von Zürich und Bern, nach
dessen Eroberung niedergedrissen worden.

Appenzell / mont. nach Matthäi.
Augsburg / auf Michaeli.

Altmansteden / den 19.

Anders in Schwab. / den 20. a. C.
ein Viehmarkt.

Bahau / an Michaeli Abend.

Bogen / auf Berens Egid.

Bregenzwalden Ed / den 17.

Edur / den 20. Viehmarkt a. C.

Essen / den 9.

Devol / den 29. alt. Calend.

Elgg / Mittwoch auf Michael

Erlenberg / den 1. mitwoch.

Feldkirch / auf Michaeli.

Frankfurt / auf Maria Geburt.

Gais / mont. nach Matthäi a. C.

Glaris / den 1. Tag vor + Erhöb.

a. Cal. ein grosser Wiem. den

2. ein Tag vor Michaeli a. Cal.

Grisch / den 29. Viehmarkt a. C.

Heiden / den 1. mitw. nach Mich.

Herisau / auf Michaeli alt. Cal.

Jlang / den 17. Viehmarkt a. C.

Jenaz / 1. den 18. der 2. 1. E. vor

Leipzig / auf Michaeli. (Adreas

Mayenfeld / mont. nach Michael.

Rheinwald / den 17. alt. Cal.

Salez / auf Michaeli.

Savien / den 1. montag nach +

Erhöhung a. Cal.

St. Maria im Münsterthal den 22

Schulz / den 12. a. C. (ein Vieh.

Staufen / auf Berens a. C. oder

den 12. den 2. am Abend vor Mi.

Steinberg / den 22. a. C. ein Vieh

St. Johann / 1. Tag nach Mich.

Solothurn / den 21.

Sonthofen / auf + Erhöhung

Schwarzenberg / am Dienstag

nach Matthäi.

Thannberg montag vor Michael.

Thuss / den 19. a. C. ein Vieh.

Tiron / auf alt. Michaeli.

Torenbieren / 1. am montag nach

Matthäi / die andern 3. alle

14. Tage hernach.

Wollend / den 16. alt. Cal.

Wilbhart auf + Erhöhung.

Zürich / den 1. Montag.

Zürich auf Felix Regula.

Von

X. **Alte Weinmon.** **Aufgang** **Untergang** **vermutliche Witterung** **OCTOBER**

Dienst.	1 Remigius	22	A. B.	☿ ☿ ☿ * ☉	Die kalten	23 Maximilian
Monta.	2 Leodegarius	23	0 43	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	24 Collmanus
Dienst.	3 Anna Barbara	24	2 16	☿ ☿ ☿ * ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	25 Calixtus
Freitag.	4 Franciscus	25	3 36	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	26 Theresia
Samst.	5 Konstant	26	Der ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	27 Valus ☿ ☿

40. Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. ☉ Aufgang 6. U. 41. Untergang 5. U. 39. Ev. Joh. 4.

Donnt.	6 12 Angela	27	gebet	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	28 Dedwigis
Monta.	7 Judith	28	unier	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	29 Lucas Evang.
Dienst.	8 Pelagius	29	6 1	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	30 Ferdinand
Freitag.	9 Dionysius	30	6 23	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	31 Wendelin
Donnt.	10 Geborn	31	6 54	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	32 Ursula
Freitag.	11 Burckhart	32	7 32	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	33 Cordula
Samst.	12 Berthas	33	8 21	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	34 Severus

41. Fürnehmste Gebott, Math. 22. ☉ Aufgang, 6' 53. m. Untergang 5. 7. m. Ev. Joh. 18.

Donnt.	13 19 Collman	34	9 22	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	35 Cai Evang.
Monta.	14 Calixtus	35	10 38	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	36 Crispinus
Dienst.	15 Theresia	36	11 38	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	37 Evaristus
Freitag.	16 Calix	37	U. B.	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	38 Ido
Donnt.	17 Altnell	38	0 50	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	39 Elm. Jud. ☿
Freitag.	18 Lucas Evang.	39	2 5	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	40 Narcissus
Samst.	19 Ferdinand	40	3 20	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	41 Zenobius

42. Vom Gutschlägigen, Math. 9 ☉ Aufgang, 7. 4. m. Untergang 4. 56. min. Ev. Mat. 22.

Donnt.	20 20 Wendelin	41	Der ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	42 22 Wolfig
Monta.	21 Ursula	42	steht	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	43 23 Wint. ☿
Dienst.	22 Columbus	43	auf	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	44 24 Heiligen ☿
Freitag.	23 Severus	44	5 30	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	45 25 Aller Seelen
Donnt.	24 Salome	45	6 9	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	46 26 Carotus ☿
Freitag.	25 Crispinus	46	6 55	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	47 27 Zacharias
Samst.	26 Almandus	47	8 2	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	48 28 Reinhard

43. Hochzeitliches Kleid, Math. 22. ☉ Aufg. 7. 15. m. Unterg. 4. Uhr. 45. m. Ev. Math. 22.

Donnt.	27 27 Sabina	48	9 22	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	49 29 Engelbert
Monta.	28 Simon Juda	49	10 4	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	50 30 Gottfried
Dienst.	29 Narcissus	50	A. B.	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	51 31 Edebor
Freitag.	30 Theonistus	51	8 25	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	52 32 Triphon
Donnt.	31 Wolfgang	52	2 4	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	☿ ☿ ☿ ☉ ☿	53 33 Martin ☿

Man nießet Wildbrett, Schnäpff, Kobb. Vögel, Hiner, Dauben,
Fällt Baum, und preßet aus den süßen Saft der Trauben.

Weinmonat hat 31. Tag. | Des Menschen Herz erfreut der edle Neben- & Saft; Wer aber thut zu viel, wird durch ihn hingerafft.

Der Neumond den 6. ist schon ganz Winterlich.
Das erste Viertel den 13. spricht das Vieh ein.
Der Vollmond den 21. wird sich besser anlassen
Und das letzte Viertel den 29. wird recht schön.

Von dem Zustand und Thaten der Helvetier, vor den Zeiten Julii Cæsaris.

Das die gar alten Helvetier deutscher Ankunft gewesen seyen, auch anfänglich in Teutschland gewohnt haben, ist allbereit im vorigen 1761. Jahrs Ca- lender angeführt worden.

Man haltet insgemein, wiewohl ohne Gewißheit darfür, daß Tauricus und Salodur die Nachkömmlinge Japhets, in diesem Lande gewohnet haben; deren jener bey dem Auslauf der Limmat aus dem Zürich. See ein Schloß Thuricum (Thurie oder Zürich) erbauet habe ungefehr im Jahr der Welt 2910. Item 1967. Jahr vor Christi Geburt nach der Zeitrechnung Scaligeri, dem unlang hernach ein wehrhafter Thurn/ und endlich im Jahr der Welt 2230. von dem teutschen König Suro (Schwab) ein Flecken oder Städtlein angefüget worden; welches denn der Anfang der heutigen Hochlöbl. Stadt Zürich ist.

Dieser aber der Salodur/ habe an der War der heutigen Lobl. Stadt Solothurn den Anfang gegeben/ im Jahr der Welt 1984. vor Christi Geburt 1963. Jahr, also daß Solothurn 4. Jahr jünger als Zürich ware. Um welche Zeit Noa noch gelebt hat, und Abraham 30. Jahr alt war.

Daß auch die Helvetier zu allen Zeiten ein hartes und freitbares Volk (nach Art der Bergwoner) gewesen, kan nicht geläugnet werden, eben so wenig, als man läugnen kan, daß ihr Land in diesen alten Zeiten / sehr rauch / wild, ungebaut / bleimig und schlecht grobe Nahrung daraus zu genießten gehabt. Daher sich nicht zu verwundern, daß als ihr Landmann Eils die schönen und lieblichen Italienischen Früchten und köstlichen Falserner Wein ins Land gebracht, und der Italienischen Vornachbarten

Andelsbuch auff Galli Abend.
Appenzell am 1. mittw. nach Gall.
Basel/ auf Simon Judä.
Bern/ diensttag nach Michael und diensttag vor Simon Judä.
Bidenz/ den 2. und dann alle 14. Tag bis auf Wehnacht.
Bonaduz/ auf alt Michael.
Bregenz/ auf Gall.
Erlbach/ diensttag vor Gall.
Einsiedlen mont. nach Gall.
Frauenfeld/ mont. nach Gall.
Glaris/ ein Tag vor Gall a. E.
Hundwil/ mont. vor alt Gallentag
Koblitz/ den 1. frey. Viehmarkt
Lindau/ am samst. nach Simon Judä.
Niedersfeld/ mont. vor Gall.
Lucern/ auf Erwigare.
Meyersfeld/ auf Gallen Tag / so aber der Gallen Tag auf den Samstag fällt / am Montag.
Pretigen/ bey m. Kloster / am alten H. Erwigtag/ der 1te am Dienstag vor alt Gallentag auch ein Viehmarkt.
Ragatz/ montag nach Gall/ so aber der Gallentag auf den Sonntag fällt / 8 Tag hernach
Rapperschwil/ mittw. nach Dionisi.
Sargens/ am donst. vor Mart.
St. Gallen/ samst. nach Gall.
Seewis bey der Schmitten/ am Gallen a. E. ein Viehmarkt.
Schwyz auf Gallentag.
Solothurn/ diensttag. nach Gall.
Sonthofen/ den 15.
St. Johann/ auf Gall.
Stein am Rhein/ mittw. nach Gall.
Teufen/ montag nach Gall oder am Tag.
Trogen/ montag nach Michael.
Tobelmühl/ mont. nach Gall.
Unterseen/ den 1. und letzten mittw.
Uräschien/ diensttag vor Gall.
Überlingen mittw. nach Ursula.
Winterthur/ donstag vor Gall.
Zug/ auf Gallen. Tag.

XI. **Alt Wintermonat** **Neu Wintermonat**
 Monat NOVEMBER. Untergang. vermutliche Witterung. NOVEMBER.

Freitag. 1. **Aller Heiligen** 2. **Aller Seelen** 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

44. Königs Rechnung, Marc. 18. O Aufgang 7, 25. min. Untergang 4, 35. m. Ev. Math. 13.

Sonnst. 3. **St. Eberhard** 4. **St. Egidius** 5. **St. Malachias** 6. **St. Eusebius** 7. **St. Florentin** 8. **St. Gedeon** 9. **St. Theodor** 10. **St. Martin** 11. **St. Barbara** 12. **St. Ursula** 13. **St. Agatha** 14. **St. Lucia** 15. **St. Gervasi** 16. **St. Prothasius** 17. **St. Oswald** 18. **St. Hubert** 19. **St. Simon** 20. **St. Iude** 21. **St. Andreas** 22. **St. Petrus** 23. **St. Paulus** 24. **St. Thomas** 25. **St. Jacob** 26. **St. Philipp** 27. **St. Nikolas** 28. **St. Michael** 29. **St. Martin** 30. **St. Eusebius** 31. **St. Gervasi**

45. Vom Zinsgrofchen, Math. 22. O Aufgang 7, 34 m. Untergang 4, 26. m. Ev. Mat. 14.

Sonnst. 10. **St. J. Ius** 11. **St. Martin** 12. **St. Martin** 13. **St. Wendrich** 14. **St. J. Ius** 15. **St. Leopold** 16. **St. Othmar** 17. **St. J. Ius** 18. **St. J. Ius** 19. **St. J. Ius** 20. **St. J. Ius** 21. **St. J. Ius** 22. **St. J. Ius** 23. **St. J. Ius** 24. **St. J. Ius** 25. **St. J. Ius** 26. **St. J. Ius** 27. **St. J. Ius** 28. **St. J. Ius** 29. **St. J. Ius** 30. **St. J. Ius** 31. **St. J. Ius**

46. Oberst Tochterlein, Math. 9. O Aufgang 7, 41 m. Untergang 4, 19. m. Ev. Luc. 21.

Sonnst. 17. **St. Florian** 18. **St. Eugenius** 19. **St. Elisabeth** 20. **St. Anbruch des Tages** 21. **St. Maria Opf.** 22. **St. Cecilia** 23. **St. Clemens** 24. **St. J. Ius** 25. **St. J. Ius** 26. **St. J. Ius** 27. **St. J. Ius** 28. **St. J. Ius** 29. **St. J. Ius** 30. **St. J. Ius** 31. **St. J. Ius**

47. Greuel der Verwüstung, Matt 24. O Aufgang 7, 47. m. Untergang 4, 17. m. Ev. Mat. 11.

Sonnst. 24. **St. Chriſo.** 25. **St. Catharina** 26. **St. Conrad** 27. **St. Jeremias** 28. **St. Gosten** 29. **St. Antonius** 30. **St. Andreas** 31. **St. J. Ius**

Der arbeitſame Baur, ſetzt Dröſchet das er ſchmigt,
 Die Bäurin dieſer Zeit, meiſt bey der Fächel ſigt.

Wintermon. hat 30. Tag.

Nun stellt sich allgemach der raube Nord-Wind ein.
Die Bäume werden auch bald lár von Blättern seyn.

Der Neumond den 4. kommt mit einem schönen
Martis-Sommerlin.

Das erste Viertel den 12. zelget noch Wind von
Süd-Osten.

Der Vollmond den 20. wechslet mit Nebel und
Sonnenchein.

Und das letzte Viertel den 27. hat kalte Nebel.

batten Länder Güte und Wohlust ihnen gepriesen/
einer guten Anzahl freudiger junger Mannschafft
das Maul gewaltig darob durch müß gewässert haben/
also daß sie sich aufgemacht, und nebst anderen Gal-
lischen Völkern Italien mit gewehrter Hand etliche
mal überzogen, aus obere Theil darvon eingenom-
men, und die Thucas und alten Einwohner des Landes
mit ihrem Hauptmann, oder Fürsten Schätus dar-
aus verjagt, welche sich in die Gebürge geflüchtet/
dortten Wohnung gemacht, und selbiger Gegend den
Namen Schätia zugeleget. Ist nun das heutige
Graubünden und Veltlin.

In folgenden Zeiten, so oft die Teutschen, oder
Gallischen Völker die Römer in Italien überzo-
gen, besanden sich allemahl gedingte Helvetische
Knechte, (die Gissara genennet wurden) darben.
Also halfen sie dem Fürsten Brenno (Brenner) die
Römer bey dem Fuß Allia auf das Haupt schlagen,
Rom einnehmen und plündern, im Jahr der Welt
1820. vor Christi Geburt 365. Jahr.

Die Schweizer ziehen mit den Bayern.

Sie halfen den Bayern in ihrem Zug in Italien,
also die Römer zwar anfänglich bey Gessal geklopft
worden; bald aber wendete sich das Blatt, die Rö-
mer siegen, und erschlugen der Feinde bey 40000.
und 10000. wurden gefangen und zu Sklaven ge-
macht, wie wol auch der Römische Bürgermeister
Mutilus auf dem Platz todt bleibt.

Die Schweizer helfen den Cimbern.

Als auch die aus den Nordischen Landen ausgezo-
gene Cimbern zu welcher sich hernach die Teutschen
D und

Spengzell am mitwochen nach Mar-
tini.

Arbon auf Martini.

Bern/mitwoch noch Martini.

Bernegg/ auf Martini.

Bischoffzell auf Martini.

Constanz/ auf Conradi.

Ehur/ auf Martini ali Cal. und auf
Andreas.

Elven/ auf Andreas.

Einsiedlen/ 1. Tag vor Martini.

Elenbogen/ am Dienstag nach
Martini.

Freyburg in Uffland/ auf Mar-
tini.

Glarus/ der erste vor Martini/
der ander den 29. alt Calen.

Herisau auf Othmar/ wann
aber ein Feiertag ist/ 8. Tag
hernach. a. C.

Ilanz den 1. dienst. alt Calen.

Küblis/ den 1. Frey Tag. Viehm.

Kangenargen/ den 6.

Roos/ auf aller Heiligen.

Reutlingen/ auf Conradi.

Reutspurg/ mitwoch vor Mart.

Rheinegg/ mitwoch noch Mart.

Rosbach/ donnerslag nach aller
Heiligen.

Sargans/ am donnsag vor Ca-
tharina.

Seewis bey der Schmidten/ an
Andreas a. Cal. ein Viehm.

Stein am Rhein/ donnsag nach
Martini.

St. Johann/ auf Catharina.

Schaffhausen/ auf Martini.

Schörs/ auf Martini/ und 8.
Tag nach Andreas/ ist ein
Viehmarkt.

Urn/ donnsag nach Martini.

Teufen/ montag auf Martini
alt Calenders.

Tübingen/ auf Martini.

Weil/ Dienstag nach Othmar.

Winterthur/ donnsag vor Martini

Wildhaus/ am Dienstag vor Mart.

XII. Alter Christmo, / Auf- und / Discreten und / Neuer Christmo,
Monat DECEMBER. / Untergang / vermutliche Witterung / DECEMBER.

48. Eintritt Christi, Mat. 21. ☉ Aufg. 7. 32. min. Untergang 4. 8. m. Ev. Joh. 1.

Sonnt.	1 St. Advent	☿	4 3	☿ ☿ ☿ Dieser Christ	12 St. Judas
Mont.	2 Canditus	☿	5 16	☿ ☿ ☿ * ♀ ♂ ♀ mo	13 St. Jek, Lucia
Dienst.	3 Charlotta	☿	Dei ☿	☿ ☿ ☿ Δ ♀ * ♂ nat	14 St. Niclaus
Witr.	4 Barbara	☿	sehet ☉	☉ 11 4. m. Nachm. möchte	15 St. Fronfasten
Donst.	5 Cordula	☿	unter ☐	☐ h ☉ / sich recht	16 St. Adelheit
Freyt.	6 Niclaus	☿	4 49	☐ 4 ☉ ☉ ☿ kalt mit	17 St. Lazarus
Samst.	7 Magdalena	☿	5 51	☿ neben dem ☿ Schnee	18 St. Wunibald

49. Jüngster Tag, Luc. 21. ☉ Aufgang 7. 54. m. Untergang 4. 6. m. Ev. Luc. 1.

Sonnt.	8 St. Mar. Emyf	☿	6 57	☿ neben dem ☿ Winde	19 St. C4 Memesius
Mont.	9 Wilibald	☿	8 6	☿ kürzester Tag. ☿ sich se	20 St. Achilles
Dienst.	10 Waltber	☿	9 18	☉ in ☿ 7 U. 32 m. Nach	21 St. Thomas
Witr.	11 Damastus	☿	10 27	☿ Winters Anfang ☿	22 St. Florimund
Donst.	12 Zabitha	☿	11 37	☉ 11 49 m. Nach Δ 4 ☉	23 St. Dagobert
Freyt.	13 Lucia, Joff	☿	11. V	☿ neben ☿ Δ ♂ ♀ hen	24 St. Adam, Eva
Samst.	14 Niclaus	☿	0 50	☿ 4 nebe ☿ Δ h ☿ ☿ ☿	25 Christ Tag

50. Gefängnuß Joh. Mat. 11. ☉ Aufgang 7. 53. m. Untergang 4. 7. min. Ev. Luc. 2.

Sonnt.	15 St. Abraham	☿	2 6	☿ 4 Dir. Die Stech las	26 St. Stephanus
Mont.	16 Adelheit	☿	3 26	☐ ♂ ☐ ♀ geht ☉ sen	27 St. Jek Ebon
Dienst.	17 Lazarus	☿	4 51	☿ um 5. Uhr ☿ ☿ worben	28 St. Kindlein Tag
Witr.	18 St. Fronfasten	☿	6 36	* h * 4 Δ ♂ / an	29 St. Thoman
Donst.	19 Memesius	☿	Dei ☿	☉ auf ☿ Schnee. Gest	30 St. David
Freyt.	20 Achilles	☿	sehet ☉	☉ 1 Uhr, 7. m. ☉ ☿ ☿ ber	31 St. Sylvester
Samst.	21 Thomas Apo	☿	auf.	☿ in ☿ ☐ 4 ☐ h kein	1 Neu Jahr

51. Joh. zeiget von Christo, Joh. 1. ☉ Aufgang 7. 50. m. Untergang 4. 10. m. Ev. Luc. 2.

Sonnt.	22 St. Moses	☿	5 26	☿ ☿ Δ ☿ ☿ Mangel	2 St. Elbel
Mont.	23 Dagobertus	☿	6 35	☿ ☿ Δ ♂ * ☿ ☿ seon	3 St. Isaac
Dienst.	24 Adam, Eva	☿	7 40	☿ ☿ Δ ☉ * ☿ ☿ wird.	4 St. Enoch
Witr.	25 Christ Tag	☿	8 45	☿ ☿ ☿ Endlich kalter	5 St. Elias
Donst.	26 Stephanus	☿	9 49	☿ ☿ ☿ ☐ ♂ ☿ nebel	6 St. 3 König
Freyt.	27 Joh. Erang.	☿	10 54	☉ 11. 50. m. ☉ ☿ ☿ und	7 St. Lucia
Samst.	28 Kindel Tag	☿	11. V	☿ in ☿ ☉ 4 Δ h son	8 St. Erhardus

52. Simons Schwerdt, Luc. 2. ☉ Aufgang 7. 45. m. Untergang 4. 15. m. Ev. Luc. 2.

Sonnt.	29 St. Thoman	☿	0 6	☿ ☿ ☐ ♀ ☉ nenschein	9 St. Jullanus
Mont.	30 David	☿	1 19	☿ ☿ * 4 ☉ nicht aus	10 St. Pauli Eias
Dienst.	31 Sylvester	☿	3 22	☿ ☿ * ☉ Δ h bleiben.	11 St. Felicitas

Christmonat hat 31. Tag.

Daß jetzt v. Menschen. Kind! den grossen Trost zu Ohren
Daß Jesu vor dich sey! ein Menschen. Kind geboren.

Der Neumond den 4. wird sich recht winterisch zeigen

Das erste Viertel den 12. hat Schnee. Geföber.

Der Vollmond den 20. behält obige Witterung.

Und endlich das letzte Viertel den 27. macht dem Jahr und Monat mit Nebel in den Thälern auf Bergen aber Sonnenschein ein Ende

und andere Völker geschlagen / und ein erschrockliche grosse Armee; ja wie einige melden 500000. Mann zusammen gebracht, den Römern in ihr Land gesellen und ihnen grossen Schaden gethan / mit Rauben und Bergen / wo sie blutkommen, An. 3875. vor Christi Geburt 72. Jahr.

Nachdem aber die Cimbern von dem Römer Mario in dem Treffen bey Ar in Provence sehr geschwächt, und im folgenden Jahr bey Bercel in Piemont gar auf das Haupt geschlagen worden / im J. der Welt 3881. haben die nun die Gegend / da jetzt und Trient und das Benediger Gebiet liegt, haltende Zürich gawer sich auch gekreuet und flüchtig gemacht; Denen die aus der letzten Schlacht entrunnene Cimbern gleichfalls über die Alpen nachgefolget, und sich zwischen den Gebürgen niedergelassen, hiemit (wie man achtet) die Gegend besetzt, da jetzt und Schweiz und Unterwalden ist; auch sollen einige in das heutige Hasle, Thal gekommen seyn.

Von dem Schweizer Auszug 35. Jahr vor Christi Geburt.

Die Lust nach fruchtbaeren, schönen bessern Landen, da man ohne grosse Mühe und Arbeit wohl leben kan / kam die dapperen und kriegerischen Helvetier von Zeit zu Zeit an. Jamassen denn / zu den Zeiten E. J. Cäsaris ein reicher und gewaltiger Mann im Lande war, Namens Orgetorix (Hordrich) welcher nach hohen Dingen und königlicher Macht strebende die Helvetier auf gehaltener Landsgemeind beredete, ihm zu folgen, und einen Kriegs. Zug in die Gallische gute Lande zu wagen, der Hoffnung, dadurch sich in Ansehen zusehen, und den Weg zum Königreich

Altstätten / Donst. nach Nicol.

Appenzell / am Mittw. nach Nicol.

Urau / Mittw. vor Thomas.

Bern / Montag nach Thomas.

Biel / Donst. vor dem Neu. Jahr

Bremgarten / den 22.

Duchhorn / den 1. Montag.

Ehar / auf Andreas alten Calend.

Ermingen / den 1.

Kreuzenfeld / Montag nach Nicol.

Feldkirch / auf Thomas.

Kressburg im Breisgen / auf Thomas

Hauptweil / Montag nach Andre.

Heidelberg / auf Nicolai.

Saß / Dienstag nach Lucia. A. C.

Ilang in Pändern / den 1. Dienstag

alt Cal. und den 31

Reyherstahl / auf Nicolai / und

Thomas.

Käblis / 1. Freytag Viehmarkt

Benzburg / Donnerstag nach Nico.

Wülthausen / auf Nicolai.

Veterlingen / den 2

Rapperschwil / Mittwoch.

Thomas.

Rickenbach / den 1. Dienstag.

Schiers / auf Thomas. Tag a. C.

Strassburg / auf alt Wepnacht

Sursee auf Nicolai.

Thengen / den 4.

Überlingen / auf Nicolai.

Uri / Donstag vor Nicolai

Walschut / den 6.

Willisau / Dienstag vor Thom.

Winterthur / Donst vor Thom.

Yverdon / den 27.

Zweysimmen / den 1. Donst.

Zofingen / den 23.

Die Nacht ist 15.
Stund lang.



reich zu bahnen. Er gieng als Gesandter von Ort zu Ort, den vorhabenden Auszug zu veranstalten und das nöthige zu besorgen. Bey diesem Anlaß machte er eine heimliche Abrede mit zweyn edlen Jünglingen, nemlich mit dem Casticus (dessen Vatter Catantantel, viel Jahre über die Euntgauer und Nieder-Burgunder geherischet hat) und mit Dumnorix, (Dummerich) einem Hochburgunder, (dessen Bruder Divitianus alldort die Regierung führte) an welchem er seine Tochter vermählte. Diese beyde stiftete er an sich der Herrschaft über ihr Vatterland zu bemächtigen, wie er denn ein gleiches thun und ihnen zu Hülfskommen wolte; welchem nach ihnen leicht seyn würde, ganz Gallier-Land unter sich zu bringen.

Allein die Sache brach zu seinem Unglück vor der Zeit aus: Er wurde als ein Unterdrucker der Lands-Freyheit angeklagt, und ihm ein Gerichts-Tag angesetzt, da er sich in Fesseln und Banden (dem damaligen Lands-Gebrauch nach) verantworten, und hernach der Straffe gewärtig seyn sollte, nemlich des Feuers. Gleichwie er aber mächtig war, also kommen alle seine Bluts-Verwandte mit ihrem Anhang in die 10000. stark, wie auch ein grosser Schwarm seiner Schuldeute, auf den bestimmten Tag zusammen, und erledigten ihn aus den Händen der Richter. Es entstand aber daraus ein grosser Lärmen, denn die Obrigkeiten wollten ihr verletztes Ansehen rächen, zumalen sie nun wohl sahen, daß er des Angeklagten schuldig wäre, und ließen das Land-Aufbott wider ihn ergehen; Allein sein darzwischen gekommenen Tod hat alles wieder gekühlt, und war vermuthet, er habe sich durch Gift selbst hingerichtet. Also ward sein eingeildetes Königreich in der Blüt ersticket, und ist daraus zu ersehen, wie vest sich diese alten Helvetier ihre Freyheit haben lassen angelegen seyn, daß sie auch eines solchen fürnehmen und um sie wohlverdienten Manns keines wegs geschonet, sobald er nur angefangen, seine Gewalt und Ansehen zu Unterdrückung ihrer Freyheit zu mißbrauchen.

Die Helvetier verbrennen ihre Wohnungen.

Nichts desto minder bleiben sie auf dem einmal gefassten Entschluß veste, ihren Auszug werckstellig zu machen; Demnach hängten sie ihre benachbarten Mauracher, Rieggöwer, Brissgöwer, und eine Anzahl Bayer an sich, verbrannten ihre habende 12. Städte und 400. Dörfer, samt allem übrigen Vorrath, den sie nicht mitführen konnten, damit männiglich die Gedanken und Hoffnung, wiederum zurück zu kehren, völlig benommen und abgeschnitten, und auf erhebende Noth zu dapperem Fechten angesporret, ja gleichsam gezwungen würden.

Der wirkliche Auszug geschah im Frühling im Jahr der Welt 3914. vor Christi Geburt 35. Jahr. Der ganze Haufe bestehend aus 368000. Seelen, worunter 92000. freitbahre Männer waren. Sie versammelten sich am Rhodan, willens bey Genf hinüber zugehen und durch Savoy ins Dauphine und Provence einzubrechen.

Künftiges Jahr geliebts GOTT wird von dieser Materie ein mehrers gemeldet werden.